

ANHEBUNG: KINDESUNTERHALT

Zu hoch – Unausgewogen – Einseitig

Was wichtig ist die alltägliche Routine beizubehalten, den sie Der Mindestunterhalt wird am 1. Januar 2021 erneut angehoben. Laut geänderter Mindestunterhaltsverordnung steigt der Kindesunterhalt in der ersten Altersstufe, 0 – 5 Jahre, von 369,- auf 393,- €, in der zweiten Altersstufe, 6 – 11 Jahre, von 424,- auf 451,- €, in der dritten Altersstufe, 12 – 17 Jahre, von 497,- auf 528,- €. Die Unterhaltspflichtigen wissen aber noch nicht, was ihnen als notwendiger Eigenbedarf, Selbstbehalt, bleiben muss. Wir halten den Anstieg in der Höhe für nicht gerechtfertigt. Für den Selbstbehalt muss die gleiche Transparenz gelten wie für den Kindesunterhalt. Schließlich müssen auch unterhaltspflichtige Mütter und Väter planen können. Kindesunterhalt und Selbstbehalt sollten parallel angepasst werden. Mitten in der Corona-Krise, in Zeiten von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit, wo Soloselbstständige ohne Einkommen dastehen den Unterhalt einseitig anzuhoben, ist einseitige Klientelpolitik und führt zu Konflikten.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, dort finden Sie unsere Presseerklärungen zur Anhebung des Kindesunterhalts. Sobald die veränderte Düsseldorfer Tabelle erscheint – wohl Anfang Dezember, dann werden wir Sie gleich veröffentlichen und kommentieren. JL

AUFSCHLAG: RECHTSANWALTSGEBÜHREN

Anhebung um 10 Prozent

Die Neuregelung soll die Rechtsanwaltsgebühren um 10 % anheben. Ebenso werden die Gebühren für Sachverständige, Dolmetscher und Übersetzer entsprechend um 10% steigen. Für gerichtliche Verfahren um elterliche Sorge und Umgang wurde der Verfahrenswert von 3.000,- auf 4.000,- € angehoben. Das reicht nicht, wie wir aus der Praxis wissen. Diese Verfahren werden sehr häufig auf Honorarbasis geführt. Nach unserer Erfahrung ist es nicht immer einfach bei Umgangs- und Sorgerechtsfragen einen geeigneten und insbesondere engagierten Anwalt ohne Honorarvereinbarung zu finden.

Dennoch: 10% Anhebung von Gebühren für Anwälte und Gutachter ist schon heftig mitten in der Corona-Krise, während „echte“ Selbstständige (ohne Gebühren-gesichertes Einkommen) vor dem Nichts stehen. Das dachten sich ursprünglich wohl auch die Politiker und wollten die Anhebung erst 2023 in Kraft setzen. Inzwischen ist davon aber nicht mehr die Rede, Anwälte und Gutachter haben eine mächtige Lobby im Bund und in den Ländern. Die Gebühren sollen jetzt schon 2021 angehoben werden.

TIPP: Wenn Sie noch ausstehende Anwalts- und/oder Gutachterrechnungen erwarten, gehen Sie auf den Anwalt oder Gutachter zu und bitten ihn die Rechnung noch in diesem Jahr, ohne die 10 % Aufschlag zu stellen. JL

ANREGUNG: SEHENSWERTER SPIELFILM

„Der Weg nach Padulim“

Das Familiendrama handelt davon, wie ein Vater nach der Trennung von seiner Lebensgefährtin um sein Kind kämpfen muss. Im Film wird dafür plädiert, familiäre Auseinandersetzungen nicht auf dem Rücken der Kinder auszutragen.

Der Film ist in der ARD-Mediathek bis zum 14.2.2021 über folgenden Link abrufbar:

<https://www.ardmediathek.de/swr/video/debuet-im-dritten/der-weg-nach-padulim/swr-fernsehen/Y3JpZDovL3N3ci5k-ZS9hZXgwbzEzNDMyNTY/> JL

Zum Titelbild Nr. 165:

Mutter + Vater =



Unser Titelbild zeigt die Collage einer Trennungsfamilie, diesmal stehen die Kinder im Mittelpunkt. Es geht um ihre Absicherung, um die Kindergrundsicherung, die jedem Kind zustehen soll.

Laut Verfassung, laut Grundrechten, laut Artikel 6 sollen die Eltern diese Grundsicherung leisten. Wenn dies nicht der Fall ist, muss – beziehungsweise soll der Staat dies nach den Vorstellungen von GRÜNEN und LINKE leisten, was er ja auch schon mittels Kindergeldes und Unterhaltsvorschuss tut. Die Frage ist nun, soll der Staat den Eltern so viel Geld zur Verfügung stellen, wie die Mittelschicht für Sozialisation und Enkulturation ihrer Kinder ausgibt? Sollen alle Kinder finanziell nivelliert werden? Wenn der Staat an die Eltern den Unterhalt überweist, kommt die Unterstützung dann auch bei den Kindern an? JL

INHALT Nr. 165

Dez. 2020/3

Kolumne

ISUV und der Deutsche Familiengerichtstag 4

Titelthema: Kindergrundsicherung

Kindergrundsicherung: eine Utopie 5

Grünes Konzept einer Kindergrundsicherung 9

CDU/CSU: Gießkannenprinzip löst keine Probleme 10

Unterhaltsrecht

Müssen Großeltern Kindesunterhalt zahlen? 11

Elterliche Sorge

Wenn das elterliche Sorgerecht zur Farce wird... 12

Aus dem Gerichtssaal

Anwalt erhält Note Sechs 13

Corona und Unterhalt

Lockdown beim unterhaltsrelevanten Einkommen 14

Trennung – Scheidung – Kosten 15

Corona und Umgang

Anfrage eines Mitglieds 16

Scheidung – Steuer

Steuern steuern mit Steuerklasse II 17

Urteilsbank

Aktuelle höchstrichterliche Entscheidungen 18

ISUV-Intern

Adressen 21

Publikationen 22

Art und Weise, wie Beziehung gelebt werden kann 23

Lobbyarbeit vor Ort 23

Veranstaltungsprogramme der Kontaktstellen 24

„Männerberatung“: Bedenklich – Nachdenklich – Bedenkenswert 33

Steuertipps 34

Gut zu wissen?

Stealthling ist strafbar – Sex nach Vorschrift 36

Leserforum 37

Impressum 38

Medienspiegel 39

Kaleidoskop 40

**Redaktionsschluss
Report Nr. 166:
15. März 2021**